



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

27. Juni 2002

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Monatliche Entwicklungen im April 2002)

Das Defizit in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets ging von 6,7 Mrd EUR im April 2001 auf 5,8 Mrd EUR im April 2002 zurück. Dieser Rückgang war das Ergebnis einer Zunahme des Überschusses im *Warenhandel* von 3,1 Mrd EUR auf 8,2 Mrd EUR, die den Anstieg der Defizite bei den *laufenden Übertragungen* um 1,5 Mrd EUR bzw. den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* um 0,9 Mrd EUR sowie die Entwicklung bei den *Dienstleistungen*, deren Saldo sich von einem Überschuss von 1,6 Mrd EUR in ein geringes Defizit von 0,1 Mrd EUR kehrte, mehr als ausglich. Der weitere Anstieg des Warenhandelsüberschusses gegenüber dem Vorjahr war auf einen anhaltenden Rückgang der Importwerte zurückzuführen, während die Exportwerte im April zu steigen begannen. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres verringerte sich das *kumulierte Leistungsbilanzdefizit* auf 1,5 Mrd EUR, verglichen mit 17,2 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Betrachtet man die Entwicklung im Vergleich zum Vormonat auf der Basis saisonbereinigter Angaben, dann nahmen die Warenausfuhren und -einfuhren im April 2002 dem Wert nach um 7,9 % bzw. 7,7 % ab und kehrten damit die im Februar und März zu beobachtende Aufwärtsbewegung um.

In der *Kapitalbilanz* waren im April 2002 bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 19,3 Mrd EUR zu verzeichnen. Zu dieser Entwicklung trugen Nettozuflüsse sowohl bei den Direktinvestitionen (7,7 Mrd EUR) als auch bei den Wertpapieranlagen (11,5 Mrd EUR) bei.

Die von Gebietsfremden im Eurogebiet getätigten Direktinvestitionen beliefen sich auf netto 14,3 Mrd EUR; dieser Betrag entspricht in etwa den im Vorjahr in diesem Bereich verzeichneten monatlichen

Kapitalströmen. Der wichtigste Aspekt in der Bilanz der Direktinvestitionen im April waren allerdings die geringen Netto-Investitionen von Ansässigen des Eurogebiets in Drittländern.

Die Netto-Kapitalzuflüsse im Bereich der *Wertpapieranlagen* waren vor allem auf die Netto-Investitionen im Eurogebiet durch Gebietsfremde zurückzuführen (20,0 Mrd EUR), während die von Ansässigen des Eurogebiets im Ausland getätigten Netto-Investitionen in Wertpapiere bedeutend geringer waren als in den meisten der vorangegangenen Monate (8,5 Mrd EUR). Am auffälligsten in der Bilanz der Wertpapieranlagen im April waren die umfangreichen Netto-Kapitalzuflüsse, die bei den Geldmarktpapieren zu verzeichnen waren (10,8 Mrd EUR). Hier engagierten sich Gebietsfremde im April mit netto 7,8 Mrd EUR, während Ansässige des Euro-Währungsgebiets 3,0 Mrd EUR des zuvor in dieser Sparte investierten Kapitals aus dem Ausland zurückführten.

Eine weitere nennenswerte Entwicklung ergab sich beim Posten "*Übriger Kapitalverkehr*". In diesem Bereich erhöhten die "Übrigen Sektoren" ihre Aktiva im Ausland (vor allem Finanzkredite und Bankeinlagen) im April um 22,0 Mrd EUR.

Insgesamt gehörten die bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen im April 2002 ausgewiesenen Netto-Kapitalzuflüsse zu den höchsten Mittelzuflüssen, die in den vergangenen zwölf Monaten zu verzeichnen waren. Auf kumulierter Basis waren die Nettoabflüsse in diesem Bereich in den ersten vier Monaten dieses Jahres mit 35,2 Mrd EUR bedeutend geringer als im selben Zeitraum des Vorjahrs (97,5 Mrd EUR). Der Rückgang der Netto-Kapitalabflüsse in der Kapitalbilanz ist auf eine Verringerung der Nettoabflüsse sowohl bei den Direktinvestitionen (von 39,8 Mrd EUR auf 3,7 Mrd EUR) als auch bei den Wertpapieranlagen (von 57,7 Mrd EUR auf 31,5 Mrd EUR) zwischen den ersten vier Monaten 2001 und dem entsprechenden Zeitraum 2002 zurückzuführen.

Anmerkung zu den vom Eurosystem erstellten Zahlungsbilanzstatistiken

Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht (Pressemitteilungen zu den Euro-Indikatoren). Die Zahlungsbilanzstatistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben bis April 2002 werden auch im

EZB-Monatsbericht vom Juli 2002 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.

Anhang

Tabelle 1: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für 2001 und 2002

Tabelle 2: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saisonbereinigte Angaben

<p style="text-align: center;">Europäische Zentralbank Abteilung Presse und Information Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: http://www.ecb.int Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</p>
--

Tabelle 1

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS ⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	2001						2002					
	April			Januar-April			April			Januar-April		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
LEISTUNGSBILANZ	138,7	145,4	-6,7	562,1	579,3	-17,2	136,1	141,9	-5,8	539,5	541	-1,5
Warenhandel	83,6	80,5	3,1	338,1	329,5	8,6	86,1	77,9	8,2	332,1	302,9	29,2
Dienstleistungen	26,3	24,6	1,6	95,0	98,4	-3,4	25,8	25,9	-0,1	95,0	101,4	-6,4
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	23,0	30,0	-7,0	93,6	109,7	-16,1	19,6	27,5	-7,9	77,8	93,5	-15,8
Laufende Übertragungen	5,8	10,3	-4,5	35,4	41,8	-6,3	4,7	10,7	-6,0	34,6	43,2	-8,5
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	2,6	0,4	2,2	7,0	1,9	5,1	1,9	0,6	1,3	6,3	2,1	4,2
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
KAPITALBILANZ⁽²⁾			11,7			42,2			-1,1			-13,4
DIREKTINVESTITIONEN⁽³⁾	-6,8	7,6	0,8	-72,2	32,4	-39,8	-6,6	14,3	7,7	-44,6	40,8	-3,7
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-9,4	2,8	-6,6	-35,9	31,5	-4,4	-3,0	6,7	3,7	-29,1	23,1	-6,0
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	2,6	4,9	7,4	-36,3	0,8	-35,5	-3,6	7,6	4,0	-15,5	17,7	2,3
WERTPAPIERANLAGEN	-20,7	1,5	-19,2	-103,5	45,9	-57,7	-8,5	20,0	11,5	-70,9	39,3	-31,5
Dividendenwerte	-16,4	11,0	-5,4	-45,5	29,7	-15,8	-3,0	2,3	-0,7	-31,4	30,4	-0,9
Schuldverschreibungen	-4,3	-9,5	-13,8	-58,1	16,2	-41,9	-5,6	17,8	12,2	-39,5	8,9	-30,6
Anleihen	-11,8	-3,1	-14,9	-49,0	21,5	-27,6	-8,6	10,0	1,4	-24,4	18,2	-6,2
Geldmarktpapiere	7,5	-6,4	1,1	-9,1	-5,3	-14,3	3,0	7,8	10,8	-15,0	-9,4	-24,4
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGEKOMMEN	-27,5	9,1	-18,4	-175,7	78,2	-97,5	-15,1	34,4	19,3	-115,4	80,2	-35,2
FINANZDERIVATE			1,7			-0,4			2,1			-1,4
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	7,1	14,3	21,4	-129,0	252,6	123,6	-51,4	20,6	-30,8	-25,4	43,2	17,9
Eurosistem	-0,3	-1,6	-1,8	0,5	-4,2	-3,6	-0,4	-4,3	-4,7	-0,8	-3,1	-3,9
Staat	-0,2	-0,8	-1,0	2,2	-9,0	-6,8	0,5	-0,5	-0,0	0,7	-8,0	-7,3
MFIs (ohne Eurosistem)	14,4	16,2	30,6	-120,5	277,9	157,3	-29,6	21,1	-8,5	-8,8	45,7	36,9
Langfristig	-0,4	5,4	5,1	-7,7	7,2	-0,5	-4,3	7,7	3,5	-3,7	17,3	13,6
Kurzfristig	14,8	10,8	25,5	-112,8	270,7	157,9	-25,3	13,4	-11,9	-5,0	28,3	23,3
Übrige Sektoren	-6,9	0,5	-6,4	-11,2	-12,1	-23,3	-22,0	4,4	-17,6	-16,4	8,7	-7,8
WÄHRUNGSRESERVEN	7,0		7,0	16,5		16,5	8,3		8,3	5,3		5,3
RESTPOSTEN			-7,1			-30,1			5,6			10,6

Quelle: EZB.

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben ⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>
1999 Q4	352,2	368,6	-16,3	214,0	207,0	7,0	66,3	67,8	-1,4	53,0	65,2	-12,2	18,9	28,6	-9,7
2000 Q1	375,4	384,4	-9,0	227,4	220,2	7,2	70,2	70,4	-0,2	60,5	65,5	-4,9	17,2	28,3	-11,1
Q2	389,7	408,6	-18,9	239,4	234,8	4,6	70,1	73,5	-3,5	61,3	69,3	-8,0	18,9	30,9	-12,0
Q3	410,9	430,1	-19,3	249,0	247,5	1,5	75,2	75,1	0,1	69,9	79,5	-9,6	16,8	28,1	-11,3
Q4	431,5	455,3	-23,8	262,1	265,0	-2,9	78,9	80,6	-1,6	72,3	78,1	-5,8	18,1	31,6	-13,5
2001 Q1	429,5	434,6	-5,1	260,8	245,4	15,4	76,4	77,0	-0,6	73,0	82,4	-9,4	19,2	29,7	-10,5
Q2	431,0	439,5	-8,4	263,5	246,4	17,1	80,7	78,1	2,7	69,0	81,9	-13,0	17,9	33,1	-15,3
Q3	432,2	427,2	5,0	260,0	239,2	20,8	80,4	80,1	0,3	73,1	79,6	-6,6	18,8	28,3	-9,5
Q4	423,8	411,9	11,9	254,9	225,9	29,0	79,6	78,2	1,4	71,1	76,4	-5,4	18,2	31,4	-13,2
2002 Q1	415,9	406,9	9,0	258,9	228,1	30,8	77,7	79,5	-1,8	60,6	68,1	-7,5	18,8	31,2	-12,5
2001 April	143,8	147,8	-4,0	86,9	82,6	4,3	27,3	25,9	1,4	22,9	28,4	-5,5	6,7	10,9	-4,1
Mai	145,6	145,6	-0,0	88,4	81,7	6,7	27,1	25,8	1,3	24,5	27,2	-2,7	5,6	10,8	-5,3
Juni	141,7	146,1	-4,4	88,2	82,0	6,2	26,4	26,3	0,0	21,5	26,3	-4,7	5,6	11,5	-5,9
Juli	146,3	148,8	-2,6	86,7	81,5	5,3	27,3	27,2	0,1	26,1	29,5	-3,4	6,1	10,7	-4,6
Aug.	146,5	140,7	5,8	89,1	79,9	9,2	27,0	27,1	-0,1	24,3	25,9	-1,6	6,1	7,8	-1,7
Sept.	139,4	137,6	1,8	84,1	77,8	6,3	26,1	25,8	0,3	22,6	24,2	-1,6	6,6	9,8	-3,2
Okt.	141,8	137,9	3,9	85,7	76,5	9,3	26,3	25,7	0,6	23,4	25,4	-2,0	6,4	10,4	-4,0
Nov.	138,7	134,8	3,8	84,8	75,0	9,8	25,6	26,1	-0,5	22,4	23,4	-1,0	6,0	10,4	-4,4
Dez.	143,3	139,2	4,1	84,4	74,4	10,0	27,7	26,4	1,3	25,3	27,7	-2,3	5,8	10,6	-4,8
2002 Jan.	139,9	134,8	5,2	83,7	73,0	10,7	26,8	26,9	-0,1	22,3	25,7	-3,5	7,1	9,0	-1,9
Febr.	137,2	134,5	2,7	85,3	74,7	10,6	25,1	26,4	-1,3	21,2	22,4	-1,2	5,7	11,0	-5,3
März	138,8	137,7	1,1	89,9	80,3	9,6	25,8	26,2	-0,4	17,2	20,0	-2,8	5,9	11,2	-5,3
April	133,7	138,0	-4,3	82,8	74,1	8,6	26,1	26,7	-0,6	19,5	25,8	-6,3	5,4	11,4	-6,0

Quelle: EZB.